



Wie überwintere ich meine Kübelpflanzen?

Kübelpflanzen, die den ganzen Sommer über gehegt und gepflegt wurden, wollen natürlich auch gut über den Winter gebracht werden. Dies stellt für den Hobbygärtner manchmal eine Herausforderung dar, da Unsicherheiten herrschen bezüglich optimaler Überwinterungsbedingungen. Hier folgen einige Tipps und Tricks, was beachtet werden sollte.



© belamy - stock.adobe.com

Kühl, aber ausreichend Licht – so kommen Ihre Kübelpflanzen gut über den Winter.



biohelp

Fuchsien können auch komplett dunkel überwintert werden.

Zunächst unterscheiden wir zwischen den immergrünen und nicht-immergrünen Pflanzen.

Immergrüne Pflanzen

Niedrige Temperaturen sind notwendig, um die Pflanzen dazu zu bringen, ihren Stoffwechsel weitestgehend runterkurkeln. Zwischen 5 bis 10 °C sind ideal für die meisten Arten. Wenn die Temperaturen zu hoch sind, kommen die Pflanzen in eine Konfliktsituation. Einerseits wird ihr Stoffwechsel auf Touren gebracht, andererseits aber wird dieser durch den Lichtmangel gebremst. Was passiert? Es wachsen lange, dünne Triebe mit kleinen Blättern, dies wird auch „Vergeilung“ genannt.

Nicht nur Wintergärten eignen sich zum Überwintern, auch Garagen oder

Kellerräume können genutzt werden, sofern sie unbeheizt und hell sind. Die Temperatur sollte allerdings nicht unter 0 °C geraten. Als Faustregel gilt: je kühler der Raum ist, umso dunkler kann es darin sein. Bei etwas über 0 °C kommen viele Pflanzen auch ganz ohne Licht aus.

Nicht-Immergrüne Pflanzen

Laub abwerfende Pflanzen wie Fuchsien können auch komplett dunkel überwintert werden, wenn die Temperatur niedrig ist. Am besten bereits vor dem Übersiedeln zurückschneiden, damit die Blätter dann nicht im Winterquartier fallen.

Rückschnitt

Wenn die Pflanzen für das Einräumen schon zu groß geworden sind, müs-

sen sie zurückgeschnitten werden. Allerdings wäre es besser, die grünen Freunde erst im zeitigen Frühjahr zu schneiden. Im Februar befinden sie sich zwar noch in der Ruhephase, aber durch die länger werdenden Tage werden sie langsam, aber sicher aufgeweckt. In dieser Phase heilen Wunden besonders schnell. Alte Triebe zu entfernen schafft Platz für neue.

Gießen

Hier gilt: einmal pro Woche gießen reicht! Im Untersetzer sollte kein Wasser stehen. Nur gießen, wenn die Erde im Topf bereits trocken ist, am besten mit bereits abgestandenem Wasser.

Nicht wundern, wenn die Pflanzen anfangen Blätter abzuwerfen: das liegt nicht an mangelnder Wasserversorgung, sondern oft an reduziertem Lichtangebot und /oder zu hohen Umgebungstemperaturen!

Schädlinge

Bei Schädlingen im Überwinterungsquartier heißt es aufpassen, da diese sich ansonsten rasant ausbreiten.

Bei jedem Kontrollgang sollten die Pflanzen auch auf Schädlingsbefall untersucht werden, vor allem die Blattunterseiten und Stengel.

Falls eine Pflanze mit Schaderregern gefunden wird, stark befallene Pflanzenteile entfernen und von den anderen Pflanzen isolieren, wenn die

Möglichkeit dazu gegeben ist. Bei Schädlingen gilt: Vorsicht ist besser als Nachsicht, vorbeugende Maßnahmen sind oft leichter und auch kostengünstiger als kurative Handlungen.

Was kommt an überwinternden Pflanzen oft vor?

An hartlaubigen Pflanzen wie Zitronen kommen häufig Schild- und Wollläuse vor. Schildläuse kann man mit Paraffinöl bekämpfen, genauso wie Wollläuse. Die Tiere sollen unter dem Öl schlichtweg ersticken. Aber Vorsicht: nicht alle Pflänzchen vertragen Öle gut, wir raten daher dringend zu einer Probespritzung!

Nützlinge eignen sich gut, um Schädlinge zu bekämpfen, aber diese brauchen Temperaturen von wenigstens 20 °C und ausreichend Licht. Die Wollläuse können – auch über den Winter – mit australischen Marienkäfern (*Cryptolaemus montrouzieri*) behandelt werden. Der Marienkäfer ist ein Räuber, seine Larven sehen den Wollläusen sehr ähnlich. Bei genauerem Hinsehen erkennt man aber, dass die Nützlinge sich um einiges schneller bewegen als die Schädlinge.

Bei Fragen zum Nützlingseinsatz wenden Sie sich bitte an die Fachberatung der Firma Garten & Bienen GmbH.

Für weitere Fragen: www.garten-bienen.at oder office@garten-bienen.at

Kleingärtner | 21